

Maurmer Post



Die GGA Maur gibt den Standort Binz auf und hinterlässt leere Räumlichkeiten

Das Büro als Auslaufmodell

Mit der GGA Maur verlässt einer der wichtigsten Arbeitgeber die Gemeinde. Damit werden auch grosse Büroflächen frei. Die Weitervermietung ist kein Kinderspiel.

Die GGA Maur ist eine Institution in unserer Gemeinde. Gegründet Ende der 1960er-Jahre von einigen Ebmingern, die als Alternative zu den grossen Anbietern eine gemeinschaftliche Antenne für den TV-Empfang aufstellten. Seither ist einiges passiert – und die GGA zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der Gemeinde geworden.

Von Binz nach Stettbach

Doch damit ist Schluss. Wie von der Maurmer Post schon mehrfach vermeldet, hat die GGA Maur den Mietvertrag für ihre Büro- und Ladenräumlichkeiten an der Binzstrasse 1 per 30. Juni 2024 gekündigt und wird im Sommer in neue Räume in der Nähe des Bahnhofs Stettbach in Dübendorf ziehen. Begründung: die bessere Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr. Binz sei verkehrstechnisch ein schlechter Standort, heisst es bei der GGA.

Dies war für René L. Stein eine wenig erfreuliche Nachricht. Der Immobilienfachmann ist Eigentümer der Liegenschaft, in der die GGA seit rund elf Jahren zuhause ist und Miete für rund 900 Quadratmeter Büro-, Lager- und Ladenfläche sowie Parkplätze bezahlt. Stein spricht im ersten Moment von einem «Riesemist», dass er seinen wichtigsten Mieter verliert. Doch er sei sich immer im Klaren gewesen, dass er mit der grossflächigen Vermietung an eine einzelne Firma ein «Klumpenrisiko» eingehen: «Dass die GGA ihre Zelte in unserer Gemeinde weitgehend abbricht, hätte ich aber nicht erwartet.» Stein weist darauf hin, dass die Genossenschaft noch kurz vor der Kündigung des Mietvertrags den Laden neu gebaut habe.



Wer will mich? In Binz werden Mieter gesucht.

Bild: TRE

Tempi passati. Nun prangen die grossen gelben Schilder vor dem Gebäude, auf denen die frei werdenden Räumlichkeiten und Flächen angeboten werden. Gemäss Stein hätten sich für alle Flächen schon diverse Interessenten gemeldet – und für 450 Quadratmeter besteht schon eine verbindliche Reservation. Aber es sei ein komplexes Verfahren, die Interessen von verschiedenen Mietern zu koordinieren.

Wohnungen statt Büros?

Stein spricht von einem «Puzzlepiel», bei dem es diverse Komponenten zu beachten gelte: «Da geht es um Themen wie Büroverbindungen, Durchgänge oder Anlieferungsmöglichkeiten.» Auch die Option, dass er einen Teil der Büroflächen in Wohnungen umbauet, sei vorhanden – allerdings liege diese bei höchstens 20 Prozent.

Das Beispiel in Binz und das Überangebot an Büroräumen zeigt, dass sich der Bedarf an Arbeitsplätzen seit der Pandemie verlagert hat. In der Stadt Zürich berichten diverse Immobilienfirmen unabhängig voneinander, dass die Vermietung von Büroflächen schwieriger geworden

ist. Die Nachfrage habe eher abgenommen, mit regionalen Unterschieden. Verantwortlich sei der Trend hin zu Homeoffice. Es gebe aber auch einen grundsätzlichen Trend hin zu anderen Arbeitsformen, wie beispielsweise Co-Working-Spaces.

Lärmschutz als Crux

Bei der Umnutzung von Büroflächen zu Wohnungen stellen sich ausserdem diverse regulatorische und gesetzliche Herausforderung. Bezüglich des Standorts in Binz bezeichnet René L. Stein den «Lärmschutz» als eine der grössten Hürden. Bevor er den Bau von Wohnungen ins Auge fasse, müsse er ein Lärmschutzgutachten in Auftrag geben: «Die strengere Umsetzung der Lärmvorschriften hat schon viele Bauprojekte für Wohnungen zum Kippen gebracht.»

So darf man gespannt sein, wer dereinst in die alten GGA-Räumlichkeiten einzieht. René L. Stein ist zwar guten Mutes, dass er sämtliche Flächen wieder vermieten kann, gleichzeitig sagt er aber: «Interessenten können sich sehr gerne bei mir melden.»

Thomas Renggli

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Böse Zungen behaupten, in der Gemeinde Maur sitzen wir permanent auf dem Trockenen: Der Wilde Mann in Ebmingen wird zum Wohnhaus, der Gasthof Guldenen befindet sich im ewigen Winterschlaf – und die Schifflände eröffnet erst, wenn die Schmetterlinge flattern.

Doch es gibt keinen echten Grund, um Trübsal zu blasen. In Ebmingen kann man sich im Crown of India mit indischer Küche verwöhnen lassen, die Trotte in Binz überzeugt mit den besten Cordons bleus weit und breit, und das Dörfli in Maur ist für viele Maurmer das zweite Wohnzimmer geworden. Der exzellente Thaifood von Noina und die Spare Ribs in der Sonne vermitteln ein schon fast globales Flair.

Und das war erst der Anfang. Unserem Gourmet-Redaktor Christoph Lehmann ist die kleine, aber feine Gastro-Publikation «Waltis Beizenführer» in die Hände geraten, ein «Wegweiser» durch die regionale Restaurant-Landschaft – abseits der manchmal ausgetrampelten Pfade der Sterneküche und diesseits von Gault-Millau-Punkten und Michelin-Sternen.

Dabei ist unsere Gemeinde prominent vertreten: mit der Stallstube, die weit mehr ist als eine blosse Besenbeiz, der Krone in Forch, die als Pop-up-Betrieb derzeit tibetische Spezialitäten anbietet. Im Restaurant Wassberg hat sich der Autor mit Vergnügen durch die Weinkarte getrunken – und in der Neuen Forch findet er eines der besten italienischen Restaurants nördlich von Mailand. Last but not least: Das Bistro Schützewis erstrahlt in altem neuem Glanz. Kehren Sie ein auf den Seiten 4 und 5. Der langen Rede kurzer Sinn: Weshalb in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah. Guten Appetit!

Thomas Renggli

GEMEINDEPOLITIK

SVP greift an 4

Interview mit Ortsparteipräsident Reto Surbeck.

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Maurmer Post

FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Interview mit Reto Surbeck, dem Präsidenten der Maurmer SVP

«Wir wollen einen zweiten Sitz im Gemeinderat»



«Wir stehen in der Pflicht, Kriegsflüchtlinge aufzunehmen», Reto Surbeck. Bild zvg

Seit rund zehn Monaten ist er Präsident der Maurmer SVP. Nun zieht Reto Surbeck (51) eine erste Bilanz. Er erklärt, weshalb er ukrainische Flüchtende mit offenen Armen willkommen heisst und warum es bei der SVP noch Damen und Herren gibt.

Reto Surbeck, Sie stehen seit dem 30. März als Nachfolger von Rafael Wohlgenuth an der Spitze der Maurmer Volkspartei. Wie gross ist Ihr Zufriedenheitsgrad?

Ich glaube, der Start war nicht schlecht. Mein erstes Ziel war, etwas mehr meinen eigenen Stil einzubringen. So treffe ich den Vizepräsidenten Rico Vontobel alle ein, zwei Wochen. Einmal pro Monat kommt der gesamte Vorstand zusammen. Und für 2024 haben wir ein grosses Programm zusammengestellt, in dem pro Monat mindestens ein Anlass vorgesehen ist. So lancieren wir zum Beispiel die Velobörse neu.

SVP und Velobörse. Das würde man eher von den Jungen Grünen erwarten...

(lacht) Wir sind durchaus auch sozial engagiert. Die Velobörse war bis zur Pandemie ein traditioneller Anlass. Aber seither fand sie nicht mehr statt. Nun wollen wir sie Anfang April wieder ins Leben rufen. Wer ein altes Velo im Keller hat, kann es bei uns unter die Leute bringen. Und wer ein Velo braucht, ist ebenfalls goldrichtig. Und an der Chilbi wollen wir ein Jassturnier

organisieren. Ich möchte die Nähe zu den Wählern aufbauen und mit ihnen den Kontakt pflegen.

Da geht es vor allem um Mitgliederanwerbung...

...ja, wir sind offen für neue Mitglieder. Momentan sind wir 97 in der Ortspartei. Aufgrund unserer Mitgliederzahl sind wir nach der FDP die zweitgrösste Ortspartei – aber gemäss Wähleranteil sind wir die grösste.

An den nationalen Wahlen wählten über 50 Prozent der Maurmer SVP. Weshalb hat die Volkspartei hier eine so treue Wählerschaft?

Das ist historisch. Maur war früher ein typisches Bauerndorf – und auch heute haben wir noch viele Bauern. Ländliche Gemeinden sind in der Regel bürgerlich. Deshalb habe ich ein klares Ziel: Bei den nächsten Wahlen 2026 treten wir bei allen Gremien mit zwei Kandidatinnen oder Kandidaten an. In der Schulpflege sind wir schon mit zwei Mitgliedern vertreten. Das soll auch in der Sozialbehörde, im Gemeinderat und in der Rechnungsprüfungskommission so sein.

Werden Sie selber kandidieren?

Momentan sieht es so aus, dass die bestehenden Personen nochmals antreten werden. Catherine Gerwig wird sich im Gemeinderat wohl zur Wiederwahl stellen, Rico Vontobel kandidiert nochmals für die Schulpflege sowie Peter Widmer für die Sozialbehörde. Bei den restlichen Kandidaten läuft der Evaluationsprozess.

Welchen Sitz greift ihr an?

Vielleicht greifen wir nicht bewusst jemanden an, sondern stellen «bloss» eine Kandidatin oder einen Kandidaten auf. Alles andere ergibt sich von selber.

Ist dies als Kritik am Gemeinderat zu verstehen?

Ich sage nur so viel: An der vergangenen Gemeindeversammlung waren nicht alle gleich gut vorbereitet – sonst wäre beispielsweise die Parkordnung nicht abgeschmettert worden. Thomas Hügli rechnete offenbar nicht mit so vielen kritischen Voten. Und die Argumente der Gegner haben gezogen.

Welches sind eure wichtigsten Themen 2024?

Ein wichtiges Thema ist sicher das neue Bevölkerungsschutzgebäude in der Looren. Grundsätzlich bin ich für den Schutz der Bevölkerung. Aber er muss durchdacht sein. Wir werden bei der Fortführung dieses Projekts genau hinschauen. Es kann nicht sein, dass auf Grund von Planungsfehlern Steuergelder in Millionenhöhe verschleudert werden.

In Ebmatingen sind die neuen Container für Asylsuchende bezugsbereit. In den kommenden Tagen werden dort weitere ukrainische Kriegsflüchtlinge erwartet. Als SVP-Politiker dürften Sie dies kritisch beurteilen...

Meine Frau stammt aus der Ukraine. Deshalb bin ich in dieser Angelegenheit quasi direkt betroffen und sehe es mit anderen Augen. Man darf nicht vergessen: Die meisten ukrainischen Flüchtlinge sind in der Ukraine selber unterwegs. Beispielsweise Poltawa, die Heimatstadt meiner Frau im Zentrum des Landes, platzt aus allen Nähten – weil die Menschen von den Kriegs-

gebieten im Süden und im Osten weg wollen und ins Innere des Landes flüchten.

Sind Ihre Verwandten in die Schweiz gekommen?

Nein, Sie stellen sich auf den Standpunkt, dass sie zu alt sind – und niemandem zur Last fallen wollen. Und in Poltawa befinden sie sich in relativer Sicherheit. Aber wenn jemand im Kriegsgebiet lebt, wo einem die Bomben um die Ohren fliegen, hat man keine andere Wahl, als wegzurennen. Deshalb darf man auch nicht darüber diskutieren, ob man diese Menschen aufnimmt oder nicht. Wir stehen in der Pflicht, diese Kriegsflüchtlinge aufzunehmen.

Themawechsel. Die Genderdiskussion ist ein Lieblingssujet der SVP. Was sagen Sie dazu?

Das ist für mich bedenklich. Das Gendern ist eine Verunstaltung der deutschen Sprache und muss so schnell als möglich wieder aus der Welt geschaffen werden.

Das heisst, die SVP Maur spricht keine Wählenden an?

... (lacht) nein, bei uns gibt es noch Damen und Herren. Auch wenn jemand das Geschlecht umwandeln will, müsste man in der Schweiz ein bisschen genauer hinschauen. Wenige Besuche beim Psychiater genügen – und man kann diesen Schritt auf Kosten der Krankenkasse machen. Ich bin der Meinung: Wenn dies jemand machen möchte, soll er es tun – und die Kosten grösstenteils oder ganz selber übernehmen. Da wäre die Hürde wohl viel höher. Irgendwie geht es für mich auch im grossen Bild nicht auf: Wenn sich eine Frau künstlich befruchten lassen will, muss sie die hohe Summe für die Behandlung selber bezahlen. Da stimmt die Priorisierung für mich nicht.

Was sind Ihre Ziele für 2024?

Den Wahlkampf pushen. Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Wir müssen unsere Mitglieder pflegen – und sie dazu animieren, Gäste mitzubringen. Dazu kommen die politischen Themen im Dorf: wie gesagt das Bevölkerungsschutzgebäude oder auch die Asylfrage.

Interview: Thomas Renggli

Endlich: Das Bistro Schützewis ist wieder offen

Glück im Unglück nach dem grossen Schaden



Noch etwas nackt: neuer Fussboden und weisse Wände. Deko, Decken und gemütliche Details folgen.

Wir berichteten in der Maurmer Post vom 5. August 2023: Vergangenen Sommer musste das Bistro Schützewis nach einem Wassereinbruch schliessen. Schlimm sah es in dem beliebten Restaurant aus, aber das Wirtepaar Yolanda Burkhard und Theo Michos war zuversichtlich, nach zwei Monaten wieder aufmachen zu können. Es kam anders.

Kleiner Rückblick: Es ist Sommer 2023, Theo Michos war zwar wie jedes Jahr für die Ferien nach Griechenland abgereist, Yolanda Burkhard blieb jedoch hier, um eine längst fällige Fussoperation anzugehen. In den ersten Tagen hatte sich eine Nachbarin bereit erklärt, ab und zu beim Bistro nach den Pflanzen zu schauen. Das tat sie auch am Freitag, 14. Juli, und machte eine Entdeckung: An den Scheiben des Bistro rann Wasser herunter. Sofort informierte die Nachbarin Yolanda und die Feuerwehr. Der ebenfalls herbeigerufene Sanitärfachmann entdeckte, dass eine Heisswasserleitung leckgeschlagen hatte. Das Bistro musste für die Aufräumarbeiten schliessen, man war aber zuversichtlich, dass die Betriebspause nicht länger als zwei Monaten dauern würde. Ziemlich auf den Tag genau sind aber ganze sechs Monate vergangen, bis das beliebte Bistro Schützewis wieder Gäste im eigenen Haus empfangen konnte.

Neuer Fussboden

Als wir uns vergangene Woche mit Yolanda vor Ort treffen, sieht das Bistro tatsächlich aus wie neu, allerdings wirkt es noch ein bisschen kahl. Der Boden ist komplett ersetzt im Gastraum, und die Wände sind in weisser Farbe neu gestrichen. Der Raum wirkt viel heller als früher. Das Mobiliar ist noch dasselbe, lediglich die Tischbeine zeugen vom Wassereinbruch und müssen nach und nach von den Schadensspuren des Wassers befreit werden. Yolanda ist zwar

erleichtert, dass sie endlich wieder ins «Schützewis» zurückkehren konnten, aber auch ein bisschen sauer: «Wir wissen nicht, warum die Arbeiten sechs Monate gedauert haben!» Sie machen jetzt ein sogenanntes Soft-Opening, es gebe aber immer noch Punkte auf der Mängelliste, die abgearbeitet werden müssten. Die Tischbeine gehören dazu, die Lüftung muss gesäubert werden und viel Kleinkram wie die Dekoration, Bilder und der Pflanzenschmuck sind noch nicht wieder so, wie es vor dem Wassereinbruch war.

Parat für das Tagesgeschäft

Wie hoch der Schaden insgesamt ist und ob die Gebäudeversicherung wirklich alles übernimmt, wissen Yolanda und Theo zum jetzigen Zeitpunkt auch noch nicht. Die Endabrechnung steht aus: «Wir mussten sämtliche Lebensmittel entsorgen, auch das Lager im hinteren Teil war betroffen.» Immerhin können jetzt wieder Gäste zu (fast allen) gewohnten Zeiten das Bistro besuchen, von Montag bis Samstag von 7 bis 7 Uhr, sonntags ist wie bisher geschlossen. Allein die Abendöffnungszeiten am Freitag und Samstag können noch nicht wiederaufgenommen werden, zu viel fehlt noch, bis das «Schützewis» hundertprozentig funktionsfähig ist.

Zum Glück gibts die Kirche

Bei allem Ärger in den letzten sechs Monaten hatte das Bistro aber auch Glück im Unglück.

Auf der Suche nach einer Alternative, um ihre Gäste trotzdem bewirten zu können, lotete Yolanda anfangs die Möglichkeit eines Foodtrucks vor dem Haus aus und wandte sich auch hilfeschend an die Kirche in Maur. Die bot Hand: Yolanda und Theo konnten sofort in das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in die dortige Küche einziehen, um ihren Verpflichtungen für Caterings und alle bereits gebuchten Veranstaltungen nachzukommen. «Ein grosses Glück», ist Yolanda immer noch gerührt. «In erster Linie möchten wir der reformierten Kirchgemeinde, Herrn Karl Walder und allen Beteiligten von ganzem Herzen Danke sagen. Sie alle haben ihren Teil dazu beigetragen, dass alles super funktionierte, und uns, wo immer sie konnten, unterstützt, damit unsere Arbeit weitergeht.

Zusammengehörigkeitsgefühl

Wir haben uns sehr willkommen gefühlt. Auch bedanken wir uns bei all unseren Gästen, die uns begleitet, mit uns gefühlt und uns immer wieder Mut gemacht haben. Wir konnten auch hier immer darauf zählen, dass wenn wir eine helfende Hand benötigten, jemand da war, um zu helfen.» All dies sei keine Selbstverständlichkeit, aber doch ein Zeichen, dass es so was wie Zusammengehörigkeit in einer Gemeinde noch gibt. Das bleibt auch hoffentlich so, Yolanda und Theo möchten nichts lieber, als im Bistro Schützewis wie gewohnt ihre Gäste bedienen. Es wäre schade, wenn in der auf kulinarischer Ebene ausgedünnten Gemeinde womöglich das «Schützewis» von der Menükarte verschwinden würde.

Dörte Welti



Endlich wieder am eigenen Tisch: Yolanda und Theo sind froh, das Bisto wiederzueröffnen. Bilder DW

Das beliebte Büchlein «Waltis Beizenführer» hat 2023 viel getestet und ist nun erhältlich

Wo sind die guten Restaurants in der Region?



Mehr als nur eine «Besenbeiz»: Die Stallstube glänzt mit Lokalem.

Mehr als Gault-Millau. Ein Gastroführer blickt auf die regionalen Teller. Und findet in Maur höchst Erfreuliches.

Der Zürcher Gastrokritiker Balz Hösly ist ein etwas anderer Gastrokritiker. Zusammen mit Sonja Wollkopf isst er sich durch die Zürcher Beizenlandschaft und gibt seinen «Waltis Beizenführer» seit 1989 kontinuierlich heraus. Er pflegt einen volkstümlicheren Stil als die Kollegen von Michelin oder Gault-Millau und ist sich dabei auch nicht zu schade, einmal etwas «fadegrad» zu notieren. Er berichtet über die Auf- und Absteiger und schwärmt da und dort, wobei bei ihm auch immer das Ambiente und natür-

lich die Gastfreundschaft mit Bedienung benotet werden. Was sind seine Konklusionen für 2023 und hier, in unserer Region? Wo lohnt sich eine Einkehr? Ganz besonders angetan hat es ihm die Neueinsteigerin «Krone» auf der Forch, wo die ehemalige «Zambale»-Wirtin und Tibeterin aus Uster Tenba Sagangsang wirtet. Balz schwärmt von den köstlichen Momos zu fairen Preisen. Die «Krone» auf der Forch ist ein Pop-up-Restaurant, denn es soll ja dort im grossen Stil umgebaut werden. Die Köstlichkeiten können also nur noch für eine beschränkte Zeit genossen werden, so Balz in seinem Führer. Ebenfalls neu in seinen Beizenführer hat es die Maurmer Stallstube geschafft. Zwar



Top of Muur: Der «Wassberg» thront über allen (offenen) Gaststätten.

möztelt Balz ein bisschen, dass zu viel improvisiert sei, aber lobt indessen, dass die Stallstube viel mehr als nur eine «Besenbeiz» sei und mit lokalen Zutaten glänzt. Auch positiv erwähnt, vor allem für die grosse und interessante Weinkarte, ist bei ihm der «Wassberg» auf der Forch. Über unsere Gemeindegrenzen hinweg zieht es Balz Hösly besonders gerne in den «Sternen» in Wangen und den «Bären» in Grüningen. «Hier stimmt einfach fast alles», so der Geniesser. Highlights in unserer Region bleiben aber, wie in den Vorjahren, die «Neue Forch» mit exzellenter italienischer Küche und die Dübendorfer «Waldmannsburg», wo bürgerlich im besten Sinne gekocht und gewirtet wird.

Wo gibt es Kritik? Auch 2023 wiederum das Restaurant Hochwacht auf dem Pfannenstiel – gestresstes Personal, Lieblosigkeit bei einigermaßen guter Küche, so das Fazit. Balz möchte das beliebte Ausflugsrestaurant aber nicht definitiv abschreiben und hofft auf die Zeit nach dem geplanten grossen Umbau 2025. Ausblick für das laufende Jahr? Balz und sein Team nehmen sich hier sicherlich das «First» in Ottikon vor – Der Gourmettempel glänzt mit Gault-Millau-Punkten – 14 an der Zahl.

Mehr auf: Waltis Beizenführer – Beizenführer (🌐 waltis-beizenfuehrer.ch)

Christoph Lehmann



Topkulinarik mit Bahnanschluss: Die «Neue Forch» punktet.



Ein Klassiker zwischen gestern und morgen: die «Krone» als Pop-up. Bilder TRE

Computeria – Angebot für über 60-Jährige

Unkomplizierte und rasche Computer-Hilfe

Ein Team von freiwilligen Computer-Supportern steht mit Rat und Tat zur Seite. Computeria ist ein Angebot der Anlaufstelle 60+ und der Ortsvertretung der Pro Senectute Maur.

Bei Computerproblemen und Handy-Unsicherheiten hilft das Angebot Computeria. Letzten Donnerstag fand dieser beliebte Anlass bereits zum vierten Mal statt. Im Mehrzweckraum der Looren wurden Laptops und Handys ausgepackt und gemeinsam Probleme und Unsicherheiten angeschaut und behoben. Beim Eintreffen sind bereits alle sieben Computer-Supporter mit Kundschaft besetzt und auch die Wartepplätze sind gut belegt. Brigitte Graf, Altersbeauftragte der Gemeinde Maur, macht bei jedem Neuzugang ein kleines Check-in, dann setzt man sich in den Wartebereich.

Jürg Sigrist ist gerade am Warten auf einen freien Supporter und erzählt: «Die ganze Digitalisierung ist mir ein Graus. Überall muss man sich einloggen. Ich habe zwar ein Handy, brauche es nicht, ich habe es mir nur gekauft, weil es keine Telefonzellen mehr gibt.» Er meint auch weiter, dass er Zeitungen nur in Papierform lese, «und ich will ein Buch in den Händen halten», er mache auch keine Online-Einkäufe.

Respekt vor der Digitalisierung

«Jetzt bin ich hier, weil ich mit der neuen App für die Rotkreuzfahrer Hilfe brauche.» Er erzählt aus seinem Berufsleben und dass er bereits seit 1982 elektronisch schreibe und viel programmiert habe. «Aber jetzt macht es mir fast Angst, dass ich bald nicht mal mehr mein Zugbillet kaufen kann.» Nun ist er an der Reihe und darf sich zu einem Supporter an den Tisch setzen.



Die freiwilligen Helfer, die fast jedes Problem lösen (v.l.): Judy Wyler, Peter Hefti, Hans-Peter Schächli, Andreas Rufener, Reto Baumann, Emanuel Stutz, Robert Guery. Bilder SK

Suzanne Wagner Nüesch steht gerade auf. Erleichtert erzählt sie: «Ich wusste nicht mehr, wie ich die vielen offenen Apps vom Handy-Bildschirm wegbringe, nun klappt es wieder. Ich bin bereits zum dritten Mal hier und freue mich sehr zu kommen, alle sind sehr hilfsbereit, freundlich und liebenswürdig. Und die Supporter engagieren sich sehr für meine Anliegen. Ich finde es toll, was die Gemeinde für uns Senioren organisiert.» Weiter meint sie, dass sie zwar eine super Ausrüstung habe. «Aber ich brauche sie kaum, es macht mir Mühe, damit umzugehen.» Gerade habe sie den Moment genutzt und sich nochmals alles rund ums PDF erklären lassen.

Nun ist Supporter Emanuel Stutz (67) frei. Er ist pensioniert und erzählt: «Ich bin seit 25 Jahren selbständig, jetzt aber nicht mehr 100% ausgelastet.» Er sagt, dass viele, die seine Hilfe in Anspruch nehmen, vor allem Anwenderprobleme haben; beim Verwalten der Favoriten im Internet wollte jemand gerne einen Unterordner erstellen. Oder wie man beim iPhone den automatischen Sperrbildschirm einstellt. Meistens seien es Sachen, die man nicht täglich brauche. Aber jemand wollte auch wissen, wie man ein Back-up macht, richtig verwaltet und welche Anforderungen die Hardware brauche. «Ich mache das sehr gerne, ich gab 20 Jahre lang Kurse an der Migros Klubschule, ich erkläre gerne.»

Geduld bei der Problemlösung

Gerade ist bei Robert Guery (87) ein Plätzchen frei geworden. «Ich weiss, dass viele ältere Menschen Probleme mit Computer, Handy und der digitalen Entwicklung haben. Ich helfe sehr gerne.» Er sei zwar kein IT-Spezialist, aber er sei Maschineningenieur und habe sein ganzes Berufsleben lang mit Computern gearbeitet: «Ich habe Geduld und versuche das Problem zu lösen. Mir macht es grosse Freude, wenn ich helfen kann.» Er erzählt, dass jemand bei ihm war, der abgesehen vom Telefonieren nicht wusste, was er mit dem Handy alles machen kann. «Ich zeigte ihm, wie man das E-Banking einrichtet. Wir installierten gemeinsam die ZVV- und die SBB-App und noch einiges mehr. Viele getrauen sich einfach nicht, etwas am Handy zu machen, und ich motiviere sie, es zu versuchen.»

Nächste Computeria: 📅 Donnerstag, 8. Februar, ⌚ 14–16 Uhr.

Stephanie Kamm



Supporter Schächli (r) erklärt Jürg Sigrist (l.) und Albert Hardmeier (Mitte) die Rotkreuzfahrer-App.

Das 47-seitige Verkehrsgutachten für die Eggstrasse liefert ein überraschendes Resultat

Hecken schneiden statt Transparente pinseln

Seit die Grossbaustelle in Aesch den Umfahungsverkehr über die Maurmer Eggstrasse verschärft hat, liegen die Nerven blank. Ein Verkehrsgutachten nimmt nun die Anwohner in die Pflicht.

Es herrscht dicke Luft an der Eggstrasse – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Durch die Grossbaustelle in Aesch hat der Umfahungsverkehr stark zugenommen. Und weil auch viele Lastwagenchauffeure das Fahrverbot ignorieren, verschärft sich das Sicherheitsproblem. Bereits Ende 2021 war bei der Gemeinde eine von 274 Personen unterzeichnete Petition eingegangen, die eine Erhöhung der Sicherheit an dieser Quartierstrasse forderte. Im vergangenen Oktober wiederholte sich der Prozess – diesmal von 185 Anwohnern unterschrieben. Ausserdem wurden Protesttransparente am Strassenrand angebracht.

Ein Ingenieurbüro zählt Autos
Nun reagierte die Gemeinde und gab beim Ingenieurbüro Gossweiler in Dübendorf ein Gutachten in Auftrag, das die Verkehrssituation



Eine Quartierstrasse als Ausweichroute: An der Eggstrasse sorgen sich die Anwohner um ihre Sicherheit – zu Unrecht, wie Verkehrsplaner sagen. Bild TRE

analysieren und Lösungen vorschlagen sollte. Dies liegt nun vor – auf nicht weniger als 47 A4-Seiten.

Das Resultat dürfte die Anwohner kaum besänftigen. Die hohe Verkehrsbelastung kann das Ingenieurbüro nicht bestätigen. Drei Messungen hatten Ende September und Anfang Oktober weniger als 700 Fahrzeuge pro Tag erge-

ben und im Frühling über 850. Ein Verkehrsaufkommen von täglich weniger als 1000 Fahrzeugen auf Nebenstrassen sei als niedrig einzustufen. Allerdings fiel eine der Erhebungen ins Umfeld der Herbstferien. Daneben analysierte das Ingenieurbüro auch die Unfallsituation. Im Beobachtungszeitraum kam es auf der Strecke zu vier

Unfällen mit Sachschaden. Verletzte gab es keine. Alle Zwischenfälle seien auf Fehler der Beteiligten zurückzuführen. Aufgrund der geringen Unfallzahlen in Verbindung mit der relativen Harmlosigkeit der Unfälle kommt das Gutachten zum Schluss, dass kein strukturelles Sicherheitsrisiko vorliege. Bei einer Begehung vor Ort haben die Gutachter 26 potenzielle Sicherheitsdefizite überprüft.

Anwohner sollen anpacken

Bei 16 Punkten geht das Gutachten aber von einem hohen Risiko aus. In den meisten Fällen liegt dies am reduzierten Sichtfeld. Viele dieser Stellen liessen sich entschärfen, indem Grundstücksbesitzer Hecken und Bäume zurückschneiden. Vier der festgestellten Sicherheitsdefizite mit hohem Unfallrisiko betreffen Abschnitte, bei denen die Gemeinde tätig werden müsste. Dazu gehört der Knotenpunkt Kirchrain, Kirchweg und Eggstrasse. Das Gutachten empfiehlt, die Verkehrsführung an dieser Stelle zu überdenken. Gemäss Gemeinderat Thomas Hügli will die Gemeinde nun mit den Anwohnern zusammensitzen. Fortsetzung folgt. **TRE**

Brass Band Maur Winterkonzerte



Samstag, 20. Januar 2024
19 Uhr, ref. Kirche Egg

Sonntag, 21. Januar 2024
17 Uhr, ref. Kirche Maur

Musikalische Leitung:

Flávio Barbosa

Eintritt frei - Kollekte

www.bbmaur.ch

Traurig, aber dankbar für ihre grosse Liebe, die sie uns gegeben hat, nehmen wir Abschied von

Esther Elsbeth Steigl-Wildi

29.4.1935 – 8.1.2024

Familie Remus
Familie Dobler
Familie Staub
Verwandte und Freunde

Die Gedenkfeier von Esther findet am Dienstag, 23. Januar 2024, um 14:00 Uhr in der Reformierten Kirche Maur statt.

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Livio Ernst: Auf nach Südkorea
- Neujahrsapéro der FDP
- Blitze zum Jahresbeginn in Maur
- Dreikönigstreffen der Volkspartei

Zusammengetragen von:
Thomas Renggli



Winterfest: Livio Ernst vor dem Abflug. Bild: zVg

Livio auf grosser Fahrt

Als Curlingspieler ist sich Livio Ernst nervliche Anspannung und den Umgang damit gewohnt. Doch diese Woche überkam den 16-jährigen Aeschmer doch ein spezielles «Kribbeln im Bauch». Zusammen mit 70 anderen Athletinnen und Athleten bestieg er die Lufthansa-Maschine nach Seoul, die ihn in die südkoreanische Hauptstadt bringt, von wo es dann weitergeht – nach Gangwong an die Winter Youth Games. Im Gepäck hat Livio eine brandneue Teambekleidung, die ihm vergangene Woche im Haus des Schweizer Sports in Ittigen ausgehändigt wurde: «Fast wie zweite Weihnachten», sagt er. In Südkorea sind dann aber keine Geschenke mehr zu erwarten – weder von den Gegnern noch von ihm: «Wir wollen die Goldmedaille», sagt Livio. **TRE**

Die FDP begrüsst das Jahr 2024

Die Mitgliederanzahl der Ortsgruppe der FDP ist auf 120 Personen angewachsen. Im Vergleich zum viel grösseren Uster mit etwas über 150 Mitgliedern eine stolze Zahl – so hat es Mischa Stamm, Präsident der Freisinnigen Maur anlässlich des Neujahrsapéros sichtlich stolz verkündet. Mit dieser Erkenntnis lässt es sich gut auf das neue Jahr anstossen. Weit über 50 Personen, darunter auch einige Kinder, fanden den Weg am vergangenen Samstag in das Kirchgemeindehaus in Maur. Viele Behördenmitglieder, darunter auch Gemeindepräsident Yves Keller, stiessen an, begrüsst das neue Jahr gesellschaftlich und politisch und konnten dabei Marco Schneider, den designierten Leiter Bildung der Schule Maur, der zum Apéro eingeladen wurde, näher kennenlernen. Vor dem Kirchgemeindehaus liessen sich die



Optimistisch ins neue Jahr: die Mitglieder der Maurmer Ortsgruppe der FDP. Bild: CL

Parteimitglieder und Sympathisanten danach mit den formidablen Sandwiches mit Grillfleisch vom Restaurant Sonne verwöhnen. **CL**



Fiese Falle: Der Blitzler steht bei der Dorfausfahrt Maur an einem eher beliebigen Ort.

Blitzgewitter zum Jahresbeginn

Im neuen Jahr ging ausgangs Maur Richtung Uessikon ein wahres Blitzgewitter auf die Automobilisten hinunter. Für viele sicher kein guter Neujahrs-Beginn. Der Blitzler der Verkehrspolizei stand dabei wiederholt an einem Ort, wo weit und breit kein grösseres Sicherheitsproblem besteht, und die meisten Autolenkenden haben bei Blitzler-Platzierungen, etwa vor Schulen, grosses Verständnis. Aber hier? Ein paar Meter vor dem Ausserortsschild «80» beweist die Polizei einmal mehr alles andere als Fingerpitzengefühl und keine Grundlage für «mehr Verkehrssicherheit» und allenfalls höchstens Lärmbekämpfung für die Anwohnerschaft. So macht man sich keine Freunde. **CL**

Viele Könige bei der Volkspartei

Am 6. Januar 2024 versammelten sich die Mitglieder der SVP Maur zum traditionellen Dreikönigstreffen, um das neue Jahr auf eine fröhliche Weise einzuleiten. Trotz des Regens liessen sich die Mitglieder die gute Laune nicht nehmen und genossen das gemeinsame Beisammensein in geselliger Runde. Höhepunkt des Zusammenkommens war die traditionelle Dreikönigskuchen-Zeremonie, bei der jedes Mitglied ein Stück des köstlichen Kuchens auswählen durfte und prompt zur Königin oder zum König gekrönt wurde. Eine solche Harmonie erlaubt man auf politischem Parkett kaum einmal. Das Lachen und die warme Atmosphäre zeugten von einem gelungenen Start ins Jahr 2024. Die Ortsgruppe sieht optimistisch in die Zukunft und plant, diese Treffen als festen Bestandteil des Vereinslebens beizubehalten, wie dies auch Parteipräsident Reto Surbeck im Interview auf Seite 3 dieser Ausgabe sagt. Das



Freude herrscht! Die SVP Maur krönt ihre Königinnen und Könige. Bild: zVg

Dreikönigstreffen wird als Auftakt für weitere gemeinsame Aktivitäten in Erinnerung bleiben, die den Zusammenhalt und die Freundschaft innerhalb der Gemeinschaft stärken sollen.

Für die SVP Maur: Sebastian Bauert

Die Maurmer Weihnachtsbäume werden in Oetwil am See kompostiert

Das Ende des Festes

Die Grüngutabfuhr hatte in den vergangenen Tagen mit der Eiskälte zu kämpfen. Doch eine heilige Pflicht erfüllte sie mit nachweihnachtlicher Konsequenz.

Sie waren aufwendig geschmückt, wunderbar positioniert, erstrahlten im magischen Glanz. Umgeben von Geschenken und bewundert von strahlenden Kinderaugen waren sie die grossen Stars des Weihnachtsfests: die Christbäume.

Auch wenn viele Schweizer mittlerweile auf künstliche Bäume setzen, sind Naturtannen immer noch hoch im Kurs. Gemäss dem Verband der Waldeigentümer standen über Weihnachten in der Schweiz rund 1,7 Millionen Christbäume in den hiesigen Stuben. Doch ihre «Lebenserwartung» ist bekanntlich beschränkt. So warteten



Container-«Charme»: ein Friedhof für Christbäume. Bild: zVg

die ausgedienten Tannen zwischen Containern und Abfallsäcken auf ihre Entsorgung. In Maur wurden sie von der Grüngutabfuhr eingesammelt. Anderswo geht man dieses Ritual etwas

protokollarischer an. In Schweden beispielsweise wurde die Weihnachtszeit am St.-Knut-Tag – in diesem Jahr am 13. Januar – offiziell beendet. Bei dieser Gelegenheit flogen die Christbäume zur Freude der Allgemeinheit im hohen Bogen aus dem Fenster. In Romanshorn am Bodensee adaptierte man diesen Brauch – und führte am 7. Januar ein Christbaumwerfen durch. In Maur nimmt man es pragmatischer. Die ausgedienten Christbäume landeten in der Kompostierungsanlage in Oetwil am See. Wer bei diesem Gedanken etwas melancholisch wird, sei getröstet. Heiligabend 2024 kommt bestimmt – bereits in 340 Tagen. Wir wünschen schon jetzt: Frohe Weihnachten!

Thomas Renggli

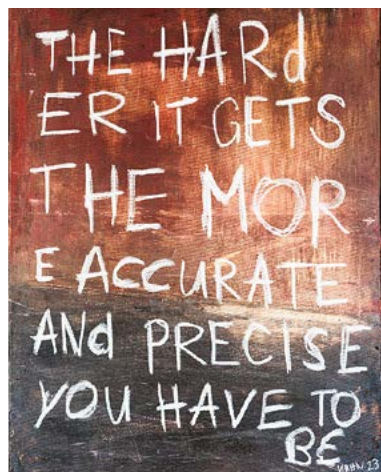
Medienprofi Rainer Kuhn zeigt seine Bilder

Er kann auch malen

Dass Rainer Kuhn ein künstlerisch veranlagter Typ ist, hat die Gemeinde zweifelsohne mitbekommen, als der Medienprofi 2014/2015 als Chefredakteur die Maurmer Post nach seinem Flair umgestaltete. Jetzt hat er aussagekräftige Bilder ausgestellt.

«Normality is quite an adventure especially if ur not normal» ist auf einem Bild zu lesen, was so viel heisst wie «Normalität ist ein ziemliches Abenteuer, besonders, wenn du nicht normal bist». Oder «There are no heroes there are just people struggling better», übersetzt: «Es

gibt keine Helden, nur Menschen, die sich besser schlagen.» Rainer Kuhn hat diese Gedanken auf Bildern festgehalten, Bilder in Mischtechnik. Weil er gerne auch mal draussen arbeitet – Kuhn lebt mit seiner Familie nicht mehr in Ebmatingen, sie sind nach Pfaffhausen gezogen – findet man auf den Ölbildern oder gespachtelten oder mit Leinen beklebten und vielleicht sogar lackierten Werken auch Gras, Erde, Dreck. Gehört dazu, das Bild ist für Rainer Kuhn auch ein Weg, er geniesst das Schaffen, das mitunter mehrere Wochen dauern kann, in denen sich das Bild immer wieder verändert. Ein Kommunikationsprofi wie er hat natürlich Worte im Kopf, die er niederschreiben kann, eigentlich immer. Aber diese markigen Sprüche? «Die sind hauptsächlich in einer Zeit entstanden, als es mir nicht so gut ging», bekennt der dreifache Familienvater, er habe dann immer ein Notizbuch bei sich gehabt, wo er seine Erfahrungen niedergeschrieben habe. 126 Notizen haben es auch in ein Buch geschafft, «How to not fuck it up», heisst es, ein kleines Büchlein mit ganz vielen Sprüchen drin, «wie man es nicht versaut». Bilder und Buch kann man noch bis 29. Februar 2024 in Zürichs Loft 38 der Selection by Archstudio anschauen und natürlich kaufen, Kontakt über rainerkuhn.ch DW



Bildende Kunst – oder Kuhn, wie er lebt und malt. Bild: zVg

Senioren 1: Ganztageswanderung – 23. Januar 2024

Parpan–Mittelberg–Parpan



Bild: zVg

Beschreibung:

Ausgangspunkt der Winterwanderung ist die Bushaltestelle Parpan. Wir wandern auf gut präparierten Wegen in nördlicher Richtung zum «Uneren Tschuggen». Gemütlich schreiten wir weiter bis zum Mittelberg. Beim Punkt 1521 haben wir die halbe Strecke schon hinter uns gebracht. Von nun an geht es stetig aufwärts zum Innerberg. Auf dem höchsten Punkt angelangt,

geniessen wir die herrliche Aussicht in die Berge. Noch ein kleines Stück und schon sind wir beim Restaurant Tschugga. Mit einem feinen Mittagessen stärken wir uns und nehmen den letzten leichten Abstieg nach Parpan unter die Füsse. Wenn wir genügend Zeit haben, besichtigen wir noch die denkmalgeschützte spätgotische Kirche im Schlössli Parpan, welche um 1550 erbaut wurde.

Anforderung: leicht/mittel auch für Senioren 2 geeignet

Anmeldung: bis Sonntag 21. Januar 2024, 20.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder bei der Wanderleiterin Tel. 043 366 06 46

Link zur Homepage: <https://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html>

Wanderleiterin: Lotte Brunner, Co-Leitung Werner Müller

Wandergruppe Maur

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Optimierung der WLAN-Verbindung



Das WLAN ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wenn das WLAN langsam oder störungsanfällig ist, sollten Sie als Erstes die Platzierung des Routers optimieren, da ein falscher Standort oft die Ursache dafür ist.

Leserfrage:

Wie hole ich das Beste aus meiner WLAN-Verbindung raus?

Das WLAN «Wireless Local Area Network» ermöglicht eine drahtlose Internet-Verbindung von Geräten wie Computern, Smartphones, Tablets usw. über Funkwellen ohne Verwendung von physischen Kabeln. Ein WLAN-Netzwerk besteht aus einem Router, welcher das Signal an die verbundenen Geräte sendet.

Entscheidend für einen guten WLAN-Empfang ist der Standort des Routers. Platzieren Sie diesen möglichst:

- Hoch, dass sich die Funkwellen gut ausbreiten können und viele Ecken des Zuhauses erreichen
- Zentral, damit das Signal nur wenige Wände und Decken durchdringen muss
- Freistehend, da Möbel ebenfalls das WLAN-Signal hemmen
- Nicht in direkter Nähe von anderen elektrischen Geräten wie Mikrowellen, Kaffeemaschinen, Babyphones oder Bluetooth-Lautsprechern, da sich diese möglicherweise gegenseitig stören

Für eine optimale Versorgung aller Räume und Aussenbereiche mit WLAN reicht bei grösseren

Wohnungen und Häusern die Leistung des WLAN-Routers, den Ihnen Ihr Internetanbieter zur Verfügung stellt, oft nicht aus. Hier empfiehlt sich der Einsatz einer geeigneten WLAN-Erweiterung mit sogenannten Mesh-Systemen. Diese arbeiten mit mehreren Zugangspunkten (Access-Points), die den Internetempfang im Haus verteilen und so die Reichweite und Leistung des WLAN verbessern. Idealerweise verbinden Sie die Access-Points direkt mit einem LAN-Kabel. Die GGA Maur bietet mit «Plume» ein solches Mesh-System an.

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema haben: ✉ dr.gga@gga.ch

Ihr Dr. GGA

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfarrbestätigungswahlen 2024 – Publikation stille Wahl

Die Kirchenpflege beschliesst:



1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Stimmberechtigten die Wahl an der Urne von Pfarrerin Stefanie Neuenschwander und Pfarrer Samuel Danner binnen der gesetzlichen Frist nicht verlangt haben.
2. Die Pfarrerin und der Pfarrer gemäss Ziffer 1 werden als in stiller Wahl für die Amtsdauer 2024–2028 gewählt erklärt.
3. Die stille Wahl erfolgte unter dem Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen sowie der Amtspflichten der gewählten Pfarrern und Pfarrer in örtlicher und inhaltlicher Hinsicht während der Amtsdauer.
4. Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder zu bezeichnen.
5. Mitteilung an die Politischen Gemeinde Maur, an die Bezirkskirchenpflege sowie an den Kirchenrat.
6. Amtliche Veröffentlichung in der Maurmer Post vom 19. Januar 2024

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Bestattung

Öffentliche Beisetzung

Gätzi, Brigitta, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 1. Januar 2024.

Die Trauergemeinde besammelt sich am  Mittwoch, 24. Januar 2024, um  14.00 Uhr beim Kirchfriedhof Maur zur Urnenbeisetzung mit anschließender Abdankung in der reformierten Kirche Maur.

Bestattungsdienste

Pro Senectute

Erzählcafé

 Dienstag, 23. Januar,  13.45 bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema: Erinnerungen an die Schulzeit – Lust oder Frust?

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon beim Begegnungstisch anwesend sind müssen sich nicht zusätzlich für das Erzählcafé anmelden.

Anmeldung bis spätestens Montag, 22. Januar 2024, nachmittags

Telefonisch: ☎ 044 982 15 29 oder

E-Mail: ✉ p.specker@barbara-keller.ch


Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Fürst ☎ 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ ✉ alter@maur.ch wenden.

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur und Anlaufstelle 60+

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Überprüfung abgeschlossen

Projekt für neues Bevölkerungsschutzgebäude steht

Der Gemeinderat hat das überarbeitete Projekt für ein Bevölkerungsschutzgebäude (inkl. Revitalisierung Rausen- und Haldenbach, Anpassung Bushaltestelle Loorenstrasse, Einstellraum in Stützmauer und Photovoltaikanlage) auf der Looren genehmigt. Kostenpunkt: CHF 18,9 Millionen. Die Urnenabstimmung über das Vorhaben ist am  9. Juni 2024 geplant.

Aufgrund eines Rekurses hatte der Bezirksrat Uster den Gemeinderat Maur Anfang Oktober 2022 angewiesen, den vom Volk am

27. September 2020 an der Urne bewilligten Bau eines Bevölkerungsschutzgebäudes auf dem Loorenareal neu zu berechnen und den Stimmberechtigten ein überarbeitetes, umfassendes Projekt mit voller Kostentransparenz vorzulegen.

Projektüberprüfung gemeinsam mit Nutzerschaft

Um den erwähnten Auftrag des Bezirksrats umzusetzen, wurde das Projekt seit Herbst 2022 in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern von Feuerwehr, Zivilschutz und

Samariterverein vertieft und sorgfältig überprüft. Diese künftigen Hauptnutzenden haben Ende September 2023 mit einer symbolischen Unterzeichnung der überarbeiteten Pläne bestätigt, dass das Projekt auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Alle notwendigen Aspekte in Projekt integriert

Die Kosten für das überarbeitete Projekt belaufen sich auf CHF 18,9 Millionen und ergeben sich als Summe folgender Kostengliederung:

	Urne vom 27.9.2020	Urne vom 9.6.2024	Differenz
A1 Bevölkerungsschutzgebäude	9 050 000	13 027 500	3 977 500
A2 Einstellraum in Stützmauer		1 168 500	1 168 500
A3 Betriebseinrichtungen		717 500	717 500
A4a Photovoltaikanlage Dach		438 000	438 000
A4b Photovoltaikanlage Fassade		88 000	88 000
A5 Minergie «ECO», inkl. Zertifizierung		165 000	165 000
B Revitalisierung Rausenbach und Haldenbach		2 127 000	2 127 000
C Anpassung Bushaltestelle Loorenstrasse		246 500	246 500
Total Stufe Kostenvoranschlag (inkl. MwSt. von 7,7% bzw. 8,1%)	9 050 000	17 978 000	8 928 000
Reserve für Unvorhergesehenes (5%, gerundet)		922 000	
Total Kredit, inkl. MwSt. (8,1%)		18 900 000	



Loorenareal mit neuem Bevölkerungsschutzgebäude im Vordergrund.

(Visualisierung: Dahinden Heim Partner Architekten)

Kernstück des Projekts bleibt das **Bevölkerungsschutzgebäude (A1)** für rund CHF 13 Millionen. Die Differenz von knapp CHF 3,98 Millionen Franken im Vergleich zum Projekt 2020 entsteht aufgrund der Teuerung (+ CHF 2,23 Mio.), einer zusätzlichen Reserve innerhalb des Kostenvoranschlags von 10 Prozent (+ CHF 0,78 Mio.), Präzisierungen im Kostenvoranschlag (+ CHF 0,92 Mio.) sowie der Mehrwertsteuererhöhung um 0,4 Prozent (+ CHF 50 000).


Die Kosten für die **Revitalisierung der Bäche (B)** und die **Betriebseinrichtungen (A3)** wurden aufgrund des erwähnten Bezirksratsentscheids nun transparent ausgewiesen. Weiter ist festzuhalten, dass im Projekt 2020 kein **Einstell-**

raum in der Stützmauer (A2) vorgesehen war, der als Raum für Kleinfahrzeuge und Anhänger (Zivilschutz/Feuerwehr) sowie Unterhaltungsgeräte (Hausdienst) dienen soll, um die aktuellen Platzverhältnisse weiter zu entschärfen. Ebenso neu ist die **Photovoltaikanlage (A4)**, die unter anderem aufgrund der veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen integriert werden muss. Das Projekt 2020 hatte zudem auf eine **Zertifizierung nach Minergie «ECO» (A5)** verzichtet. Schliesslich sind im überarbeiteten Projekt neu **Anpassungen bei den Bushaltestellen (C)** berücksichtigt, damit diese nicht unmittelbar vor der Ein-/Ausfahrt des Bevölkerungsschutzgebäudes liegen.

In den Kredit von CHF 18,9 Millionen, der an der Urne zu genehmigen ist, hat der Gemeinderat, zusätzlich zur Reserve innerhalb des Kostenvoranschlags von 10 Prozent, zudem eine Reserve von 5 Prozent (CHF 922 000) für Unvorhergesehenes integriert. Diese Reserve darf nur nach einem vorgängigen Beschluss des Gemeinderats verwendet werden.

Durchdachtes Projekt

Das überarbeitete Projekt erfüllt einerseits die Vorgaben des Bezirksrats; andererseits konnte das Bevölkerungsschutzgebäude gemeinsam mit der künftigen Nutzerschaft so optimiert werden, dass eine zweckmässige und kosteneffiziente Infrastruktur für die Blaulichtorganisationen entsteht. Damit lassen sich Synergien nutzen sowie Einsatzzeiten, Logistik und Kom-

munikationswege in einer Notlage zum Schutz der Maurmer Bevölkerung sicherstellen. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Projekt am  9. Juni 2024 an der Urne zuzustimmen.

Gemeinderat Maur

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN AUF VERSCHIEDENEN KANÄLEN

Das Projekt Bevölkerungsschutzgebäude ist ein äusserst komplexes Vorhaben mit verschiedenen Abhängigkeiten (u. a. Bachrevitalisierung). Der Gemeinderat publiziert deshalb weitere Informationen zum Projekt über verschiedene Kanäle:

- Antworten auf die wichtigsten Fragen zum überarbeiteten Projekt sind ab sofort auf der Projektwebsite www.looren.info einsehbar.
- Ab ca. Ende Januar 2024 werden in der Maurmer Post die einzelnen Kostenpositionen (A, B, C) separat beleuchtet, sodass sich alle Interessierten Schritt für Schritt über das Projekt und die verschiedenen Abhängigkeiten informieren können.
- Am 11. März 2024 findet eine Orientierungsveranstaltung statt, wo den Stimmberechtigten das Projekt Bevölkerungsschutzgebäude nochmals vorgestellt wird.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Publikation

Wahl der Kommission Maurmer Post für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Gestützt auf den abgeschlossenen Weiterentwicklungsprozess der Maurmer Post und die Gemeindeordnung (Art. 20, 21 und 24) hat der Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 die Mitglieder der Kommission Maurmer Post mit den dazugehörigen Aufgaben und Kompetenzen gewählt.

Mitglieder (5 mit Stimmrecht)	Funktion
Schmidt Herbert (Vorsitz)	Präsident / mit Stimmrecht
Heiniger Sascha	Vizepräsident / mit Stimmrecht
Bruppacher Harry	Mitglied / mit Stimmrecht
Scacchi-Schupp Karin	Mitglied / mit Stimmrecht
Schneider Marlise	Mitglied / mit Stimmrecht

Der diesbezügliche Beschluss vom 8. Januar 2024 ist unter www.maur.ch («Aktuelles» und «Amtliche Publikationen») aufgeschaltet und liegt bei der Gemeindeverwaltung (Abteilung Präsidiales, 1. Stock) zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Gegen diese Wahlen kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs in Stimmrechts-sachen erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21 a. Abs. 1 und § 22 Abs. 1 VRG). Die im Doppel einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2023-189

Bauherrschaft: Michèle und Manuel Burkart, Haslen 1, 8132 Hintereggen
Erstellen von Parkplätzen (**bereits erstellt**) beim Gebäude Vers.-Nr. 711 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2541 an der Tägerstrasse 25, 8127 Forch (ohne Aussteckung) (Wohnzone W1)

Baugesuch Nr. 2023-239

Bauherrschaft: Susanne und Stephan Schelling, Forchweg 6, 8127 Forch
Projektverfasser: Egli Gartenbau AG, Aathalstrasse 12, 8610 Uster
Neubau eines Swimmingpools mit Whirlpool und Sitzplatz bei Gebäude Vers.-Nr. 1089, Kat.-Nr. 4112, Forchweg 6, 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

14. März 2024 bis 30. Mai 2024

Gedächtnis Training

Kurs 1: 14.15 bis 15.30 Uhr

Kurs 2: 15.45 bis 17.00 Uhr

Kursort: Gemeindeverwaltung Maur
Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Daten im Detail

Jeweils am Donnerstag:

14. März 2024, 4. April 2024 (1 Woche verschoben da Gründonnerstag), 11. April 2024

25. April 2024, 16. Mai 2024 (1 Woche verschoben da Auffahrt), 30. Mai 2024

Dozentin: Yvonne Furrer, zertifizierte Gedächtnistrainerin SVGT
Kosten pro Person: Fr. 120.00 inkl. Kursunterlagen.

Anmeldungen ab sofort möglich auf alter@maur.ch

Anmeldefrist: bis 2. Februar 2024

Für Fragen: 043 366 13 11 Brigitte Graf

Bild: zVg



Anlaufstelle 60+

Mitteilung der Abteilung Gesellschaft

Bezug Asylunterkunft Ebmatingen

In den vergangenen Monaten hat die Abteilung Gesellschaft bereits mehrfach über den Stand rund um die kantonale Erhöhung der Asylquote sowie die im Anschluss daran durch die Gemeinde errichteten notwendigen zusätzlichen Unterkünfte in Ebmatingen berichtet.

Die Umgebungsarbeiten konnten aufgrund von Witterung und Jahreszeit zwar noch nicht vollständig abgeschlossen werden, im Innern sind die Räumlichkeiten jedoch bereits seit Dezember 2023 vollständig möbliert und bezugsbereit.

Mitte Januar erfolgt der Erstbezug. Gemäss Information der kantonalen Sicherheitsdirektion handelt es sich dabei um zwei ukrainische Familien mit insgesamt acht Personen. Die Abteilung Gesellschaft rechnet aufgrund der aktuellen Situation mit weiteren Zuweisungen in den kommenden Wochen und Monaten.

Abteilung Gesellschaft

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 31. Januar 2024

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

- Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 28. Juni 2023
- Ersatzwahl eines Mitglieds des Verbandsvorstandes aus dem Kreis der Delegierten für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als Ersatz für Christian Pfaller
- Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2022, Anhörung, Stellungnahme ZPG, Information und Verabschiedung Stellungnahme ZPG
- Mitteilungen und Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/ 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 23.2., 29.3., 3.5., 19.7.,
26.7., 2.8., 18.10., 27.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion

✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎079 405 35 46

Leserbrief

leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung

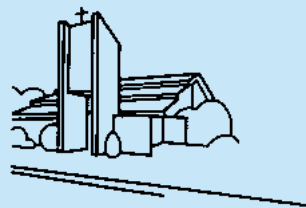
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Januar 2024

16.00 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 21. Januar 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus
Kollekte: Casa de Copii /
Schritte der Hoffnung

Dienstag, 23. Januar 2024

9.00 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



«Illegale Abfallentsorgung» heisst eine Unsitte, die seit der Einführung der Gebührenmarken um sich greift. Auch in Maur stellen wir diese je länger, je mehr fest. Am Dorfrand in Ebmatingen stiessen Spaziergänger schon auf illegale Mülldeponien. In diesem Fall wurde ein Grüngutcontainer zweckentfremdet. Ziemlich unappetitlich – und möglicherweise teuer: Die Strafe beträgt üblicherweise 320 Franken, kann aber bis zu 50000 Franken hoch sein.

TRE

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Tell everyone on this train I love them – Sag allen in diesem Zug, dass ich sie liebe

Am 26. Mai 2017 bedrohte auf einem Zug nach Portland, USA, ein Mann zwei jugendliche Mädchen: eines der Mädchen war schwarz, das andere trug ein Kopftuch. Drei andere Männer, alles Fremde im selben Zug, stellten sich ihm entgegen, verteidigten die Mädchen und retteten ihnen letztendlich das Leben. Der Mann griff die drei Männer mit einem Messer an, tötete den 53-jährigen Ricky John Best und den 23-jährigen Taliesin Myrddin Namkai-Meche und verletzte Micah David-Cole Fletcher.

Als Taliesin blutete, kniete sich eine andere Passagierin, eine Frau namens Rachel Macy, neben ihn und kümmerte sich um seine Wunden. Taliesin wusste, dass er sterben würde. «Tell everyone on this train I love them» – «Sag allen in diesem Zug, dass ich sie liebe», sagte er in seinen letzten Momenten zu Macy.

In einer Situation, in der viel geschieht und Gefühle wie Angst, Trauer und Hass einnehmend sind, ist es Liebe, die bleibt. Liebe für die Menschen im Zug und durch das Erzählen der Geschichte wird Liebe in die Welt gestreut.



Passenger

Bild: pixabay.com

Alle im Zug zu lieben; Es bedeutete, Menschen zu lieben, die man nicht kennt. Was Taliesin sagte, fühlte sich instinktiv richtig an. Wer will das denn nicht? In Nächstenliebe durch die Welt gehen, das ist doch das Ziel.

So sehr wir es uns natürlich wünschen – so schnell merken wir auch, welche grosse Herausforderung es im Leben ist, diesen Grundsatz umzusetzen. Es ist nicht einfach, einem Gegenüber, das anders denkt, anders handelt, anders

fühlt, als man selbst es tut, mit Liebe zu begegnen. Es scheint manchmal, als gäbe es unüberwindlich grosse Kluften zwischen mir und anderen, also wie könnte ich sie da lieben?

Die Jahreslosung von 2024 steht im 1. Korintherbrief und lautet: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» Auch dieser Vers erinnert uns daran, bei allen Streitigkeiten und Auseinandersetzungen die Liebe zueinander nicht zu vergessen.

In einem Brief, in dem Paulus auch Konflikte innerhalb der Gemeinde anspricht, sagt er klar: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – «hätte aber die Liebe nicht», wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue.

Liebe ist es, was die Welt und wir Menschen brauchen. So lassen wir uns im Kleinen und im Grossen inspirieren und von Liebe leiten – für das neue Jahr und für das ganze Leben.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

AMTSHANDLUNGEN IM 4. QUARTAL 2023

Taufen

12. November

Wagner Marc Henry, Sohn von Sarah und Andreas Wagner

17. November

Danner Ezra Linus, Sohn von Svenja und Samuel Danner

Bestattungen

Am 14. November

Forrer Therese, im 86. Lebensjahr, Forch

Am 15. November

Trüb Maria Ursula, im 88. Lebensjahr, Forch

Am 14. Dezember

Hefti Monika, im 87. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 15. Dezember

Enzler Rosmarie, im 75. Lebensjahr, Forch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. Januar

10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst mit Segnung der Mitarbeitenden zu Gen 12,2
Pfarrerin Stefanie Neuenschwander
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Solino-Treff am Wochenende

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Januar
10.30 Uhr Singsaal Schulhaus Aesch
spirit&soul – der Forchgottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 24. Januar
10.00–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGEN

Samstag, 27. Januar
10–14 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibri Samstag
Leitung: Petra Imbach/Sindy Schreiter

TERMINKALENDER

Sonntag, 21. Januar
17 Uhr Kirche Maur
Konzert Brass Band Maur

Dienstag, 23. Januar
10–11 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

Donnerstag, 25. Januar
9–11 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur

Frauenfrühstücks-Treff

Thema «Die Kunst, gute Entscheidungen zu treffen»
Referent René Meier
Kostenbeitrag: Referat und Frühstück CHF 15.–
Anmeldung an Ruth Schlosser
☎ 079 889 75 755 oder
✉ ruth.schlosser@ggaweb.ch

VORANZEIGE

Mittwoch, 31.1./7.2. und 14.2.
20 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung zu Islam/Christentum und Judentum
«Die Religionen Abrahams»

AMTSWOCHEN

22. bis 28. Januar
Pfarrer Samuel Danner
☎ Tel. 044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

JANUAR

FREITAG, 19.1.

Theater «Der Gestiefelte Kater»

🕒 20–23 Uhr
Diverse Daten bis
📅 Samstag, 27.1., Infos
und Tickets über
✉ theaterfaellanden.ch.
Zwicky-Fabrik Fällanden.
Theatergruppe Fällanden.

SAMSTAG, 20.1.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch,
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur, Museen Maur

«So lebte man auf
dem Land – damals in
Ebmingen»

🕒 14–17 Uhr
Führungen auf Anfrage.
Ortsmuseum Mühle,
Museen Maur.

Winterkonzerte
Brass Band Maur

🕒 19–20 Uhr
Jahreskonzert der Brass
Band Maur. Ref. Kirche
Egg. Brass Band Maur.

SONNTAG, 21.1.

Winterkonzerte Brass
Band Maur

🕒 17–18 Uhr
Jahreskonzert der Brass
Band Maur. Ref. Kirche
Maur. Brass Band Maur.

DIENSTAG, 23.1.

Wandergruppe Maur

🕒 8–18 Uhr
Ganztageswanderung
Parpan–Mittelberg–
Parpan für Senioren 1+2.
Auskunft: Lotte Brunner
☎ 079 665 12 73.
Treffpunkt: HB Zürich.
Wandergruppe Maur.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 24.1.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus,
Aesch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Power Voices –
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen.
Auch als Einstieg für ein
grosses Musical-Projekt
im Herbst 2024. Kirche
St. Franziskus, Ebmingen.
Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 25.1.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der
Scheune Höhenstrasse /
Hans Röllistrasse Scheuren
Forch. Susanne Marti.

Frauenfrühstücks-Treff

🕒 9–11 Uhr
Thema: Die Kunst, gute
Entscheidungen zu treffen.
Mit René Meier, Buchautor,
Moderator, Biberist.
Anmeldung bis 📅 Dienstag,
23. Januar, 12 Uhr
per ☎ 079 889 75 77 oder
✉ ruth.schlosser@
ggaweb.ch. Kirchgemein-
dehaus Kreuzbühl.
Frauenfrühstücks-Treff.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ebmingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr
Für alle, die Freude am Sing-
en haben. Keine speziellen
Vorkenntnisse notwendig.
Kirchgemeindehaus
Gerstacher. Singkreis Maur.

FREITAG, 26.1.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45–17.00 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

SONNTAG, 28.1.

Spirit&Soul – Der
Forchgottesdienst mit
Livemusik

🕒 Ab 10.30 Uhr
Mit Special Guest.
Singsaal Schulhaus Aesch.
Evang.-ref. Kirchen-
gemeinde Maur.

Schiffahrt auf dem
Greifensee zu Enten
und anderen Winter-
migranten

🕒 Ab 12.30 –13.30 Uhr
Mit versierten Ornithologen
an Board des «e-MS Hei-
mat». Schifflände Maur.
Natur- und Vogelschutz,
Maur – Zumikon, lokale
Birdlife-Sektion.

DIENSTAG, 30.1.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 31.1.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus,
Aesch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Power Voices –
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen.
Auch als Einstieg für ein
grosses Musical-Projekt
im Herbst 2024. Kirche
St. Franziskus, Ebmingen.
Chor Power Voices.

Workspace21: Geistiges
Eigentum im Fokus

🕒 18.30–21 Uhr
Patente und Schutzrechte
kompakt erklärt von
Evelyn Zwick, Ebmatinger
Patentanwältin.
Anmeldung bis spätestens
📅 Sonntag, 28.1. unter
✉ info@workspace21.ch.
Räumlichkeiten
Workspace21, Forch.
Verein Workspace21.

FEBRUAR

DONNERSTAG, 1.2.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune
Höhenstrasse / Hans Röll-
strasse Scheuren Forch.
Susanne Marti.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Rahel Eugster (20) lebt in Maur. Das Fotografieren ist ihre ganz grosse Leidenschaft.

Seit wann sind Sie so intensiv mit der Kamera unterwegs?

Am 8. Dezember 2022, also vor mehr als einem Jahr, ging ich im Auftrag von Gadget, einem Schweizer Konzert- und Festivalveranstalter, an mein erstes Konzert, um zu fotografieren. Für diese Musikagentur bin ich als Freelancerin tätig und das macht mir extrem Spass. Seither war ich auch schon für andere Veranstalter unterwegs und darf laufend neue Erfahrungen mit meiner Kamera sammeln.

Verdienen Sie Geld mit der Fotografie?

Da ich mit der Fotografie noch relativ am Anfang stehe und mein Portfolio noch nicht sehr gross ist, verlange ich meistens nicht viel. Dafür erhalte ich immer Freikarten für Konzerte. Das ist doch auch toll! Gadget streut meine Fotos auf den sozialen Netzwerken und so wurde ich schon von Künstlern direkt angefragt. Bligg meldete sich beispielsweise bei mir und hatte Interesse an meinen Bildern. Das hat mich in meiner Arbeit bestätigt. Auch am Moon and Stars in Locarno wurden meine Bilder weiterverwendet. Die Fotografie ist meine grosse Leidenschaft. Seit Kurzem habe ich meine eigene Homepage gemacht: RV Rahel Valentina Photography.

Was fasziniert Sie am Fotografieren?

Der Blick durch die Linse reizt mich. Seit ich mich intensiv mit der Fotografie beschäftige, habe ich ein «Auge fürs Detail» entwickelt. An Konzerten mag ich besonders das Kribbeln, bevor ich den Fotograben betreten darf. Meistens habe ich nur die ersten drei Lieder Zeit, um das perfekte Bild zu schiessen und die lauten Boxen machen es einem auch nicht immer leicht. Umso mehr freue ich mich, wenn dabei gute Bilder entstehen. Während meiner Arbeit vergesse ich alles um mich herum. Im letzten Jahr war ich an rund 30 Konzerten und machte jeweils um die 1300 Bilder. Das Aussortieren ist zwar aufwändig, doch das Bearbeiten der Bilder macht mir viel Freude.

Was machen Sie beruflich?

Ich studiere an der Pädagogischen Hochschule auf der Sekundarstufe und bin im zweiten Semester. Ich finde die Thematik in dieser Altersklasse sehr spannend. Die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und ihre Neugier zu wecken, macht mir Spass. Neben dem Studium und dem Fotografieren arbeite ich zudem in der Migros und gehe babysitten.

Wo kann man Sie in der Gemeinde treffen?

Die Powerplay Events gefallen mir sehr. Und natürlich gehe ich an die Chilbi Maur, denn dort treffe ich Leute, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Ich merke, wie schnell die Zeit vergeht und wie sich Dinge verändern. Die jährliche Chilbi ist jedoch eine Konstante, die seit Jahren gleich ist. Es fühlt sich an wie ein Nachhausekommen.

Interview:
Stephanie Kamm